



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

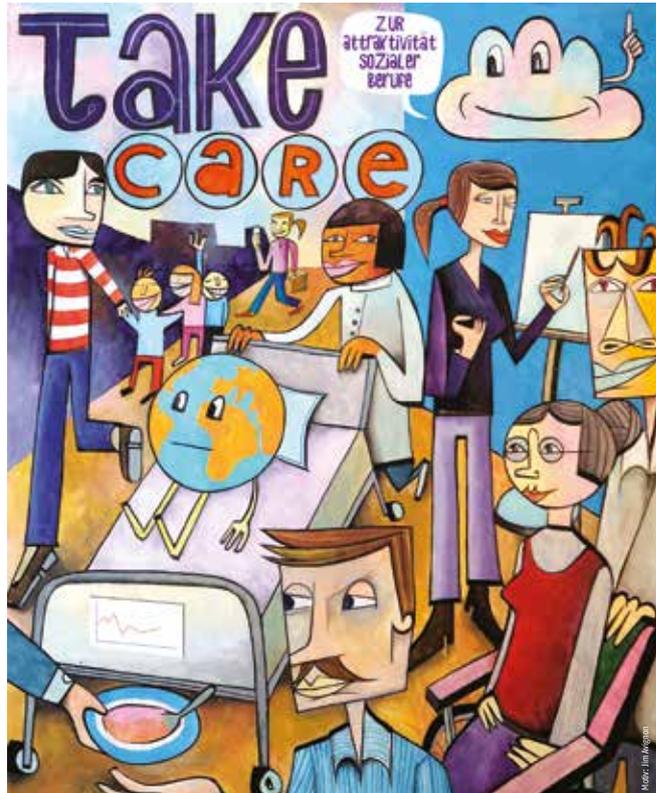
der Evangelische Campus Nürnberg (ECN) kommt! Mit überwältigender Mehrheit hat die Landessynode der Ev.-Luth. Kirche in Bayern den notwendigen Investitionen zur Realisierung des riesigen Umbau- und Entwicklungsprojektes zugestimmt. Klar und offen, erkennbar, einladend und durchlässig für die Stadtgesellschaft soll dieser neue Campus am Rathenauplatz sein. Wir freuen uns sehr. Allen an Planung und Entscheidung Beteiligten sind wir sehr dankbar, dass nun die Weichen gestellt sind – nicht nur zur Behebung unseres großen Raummangels, sondern vor allem auch für die Perspektiven, die sich für unsere Hochschule ergeben: Weil die EVHN künftig unter einem Dach zusammen arbeiten kann mit den Fachschulen der Rummelsberger Diakonie und anderen kirchlichen und diakonischen Akteuren, entsteht ein nachhaltiger Lebens- und Sozialraum für Bildung, ein Ort des Lernens und des Lehrens für Menschen in der ganzen Bandbreite sozialer, pädagogischer, pflegerischer und diakonischer Berufe.

Mit Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit gehen wir von enormen Synergieeffekten aus. Bildung als ganzheitliche Persönlichkeitsbildung kann noch deutlicher zum wesentlichen Bestandteil unseres evangelischen Profils werden.

Auch die Bereiche der Forschung und Entwicklung sowie der Fort- und Weiterbildung werden davon profitieren. Sie können sich zukunftsorientiert weiterentwickeln und auch unsere Perspektiven auf die Einwerbung von Drittmitteln verbessern sich signifikant. Nicht zuletzt werden wir durch den ECN unseren Beitrag zur Entwicklung der Nürnberger Stadtgesellschaft noch prägnanter und gehaltvoller leisten können.

Herzlichst!

Prof. Dr. Joachim König
Vizepräsident



Diakonie
Deutschland



BUNDESWEITE AKTIONSWOCHE | 7. bis 13. Juni 2021

www.takecare-aktionswoche.de

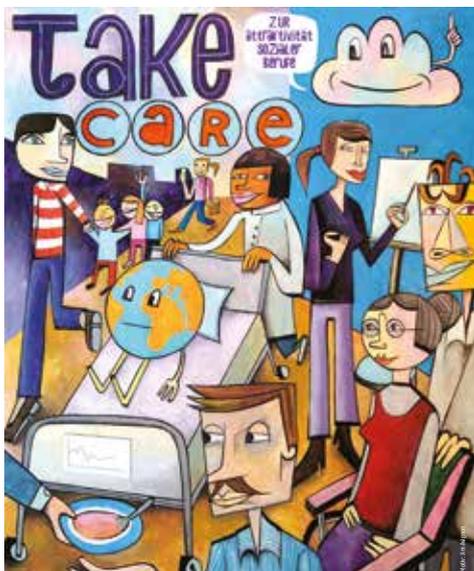
Die Aktionswoche „Take care“ wurde von der Diakonie Deutschland ins Leben gerufen und wird von zahlreichen Verbänden, Gruppen und Institutionen unterstützt.

Take care!

Vom 7. bis 13. Juni 2021 findet die bundesweite Kampagne „Take care! Zur Attraktivität sozialer Berufe“ statt. Die Initiative zu dieser Aktion geht von Mitgliedern der Rektorenkonferenz Evangelischer (Fach)Hochschulen und Diakonie Deutschland aus. Ziel der Aktion ist es, auf die Situation der Berufe im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich aufmerksam zu machen und – das ist der besondere Beitrag der Hochschulen – den Beitrag zur Professionalisierung akademischer Qualifikation ins Licht zu stellen.

Warum so eine Aktion? Gesellschaft, Politik und Wirtschaft müssen die gesellschaftlich notwendige Sorge-Arbeit anerkennen und adäquat finanzieren. Das Image der Berufe im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen ist nicht wirklich gut: Sie werden von Politik und Wirtschaft nur unter Kostenaspekten beachtet und generell als typische „Frauenberufe“ angesehen. Die Gehälter müssen auskömmlich und die Arbeitsbedingungen müssen angemessen und förderlich sein. Denn nicht zuletzt deshalb entscheiden sich junge Menschen und Quereinsteigende für eine Ausbildung oder ein Studium im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen und verbleiben auch in den Arbeitsfeldern.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sprechen schon länger von einer veritablen gesellschaftlichen Krise – der Krise der Care-Arbeit. Ähnlich wie in der Umwelt- und Klimakrise zeigt sich diese darin, dass wir nicht nachhaltig mit den Ressourcen für unsere Wirtschafts- und Lebensweise umgehen. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass unser Sozial, Gesundheits- und Bildungssystem so nicht krisenfest ist. Die zunehmende Erwerbstätigkeit von



>> Fortsetzung Titelthema

Frauen hat nicht dazu geführt, dass Familienarbeit geschlechtergerechter verteilt wird. Die Sorge-Arbeit, die Frauen früher vielfach geleistet haben, wird nicht adäquat durch sozialstaatliche Leistungen kompensiert. Stattdessen werden die „Nebenkosten“ unserer Wirtschafts- und Lebensweise gedrückt, was sich in der Arbeitsverdichtung und der Entlohnung von Erzieherinnen und Erziehern, Pflegekräften, Hebammen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und vielen anderen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen Tätigen zeigt.

Diese Beschäftigten leisten einen unersetzlichen Beitrag dazu, dass wir ein gutes Leben führen und unsere sozialen Rechte wahrnehmen können. Sie werden in Fach-, Pflege- und Hochschulen zu hochqualifizierten Fachkräften ausgebildet und in der Sozialwirtschaft beschäftigt. Ohne sie kann Gesellschaft nicht funktionieren und sich nicht reproduzieren. Wenn ein Ausweg aus der Krise der Sorge-Arbeit gefunden werden soll, müssen ihre Qualifikationen, ihre Tätigkeiten und ihre gesellschaftliche Leistung angemessen anerkannt werden.

Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach, Präsidentin

Take care! Zur Attraktivität sozialer Berufe

Bundesweite Aktionswoche
7. bis 13. Juni 2021

Die EVHN beteiligt sich mit vielen Veranstaltungen an der Aktionswoche. Hier eine erste Auswahl; weitere Themen und Veranstaltungen sind in Planung und werden auf evhn.de und der Kampagnen-Seite veröffentlicht.

07.06.2021, 16.00 – 18.00 Uhr
„Wie kann die Pflegeschule von morgen aussehen? Hochschule trifft Praxis“, Gespräch von Studierenden im Bachelorstudiengang Pflegepädagogik mit Praxisvertreterinnen und -vertretern aus Pflegeschulen

08.06.2021, 17.15–19.30 Uhr
„Heilpädagogik – Wer? Was? Wofür?“, Plenumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern von Einrichtungen, Studierendenprojekte und -sichtweisen

10.06.2021
„Gesundheitsförderung in Stadt und Land – quo vadis?“, Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Region Nürnberg-Fürth-Erlangen und Studierenden

11.06.2021, 9.00–17.00 Uhr
„Social Work cares! Wie Soziale Arbeit die digitale Transformation gestalten kann“. Der Fachtag bietet neuere Erkenntnisse aus Forschung und Praxis, um sich mit der Rolle der Sozialen Arbeit im digitalen Wandel auseinander zu setzen.

Weitere Veranstaltungen:
„Identität, Fragilität und Hoffnung als Bezugspunkte evangelischen Bildungshandelns“, Fachtag Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit

„Care for kids – Kindheitspädagogik als Profession“, Fachtag für pädagogische Fachkräfte in den Kitas und für Studieninteressierte

Veranstaltung zum Thema Social Return on Investment

www.takecare-aktionswoche.de

Transferkonferenz Wirkung

In den vergangenen Jahren ist die Diskussion über die Wirkung Sozialer Arbeit wieder stärker in den fachlichen als auch politischen Blickpunkt gerückt. Dies zeigt sich unter anderem in der Eingliederungshilfe durch die Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), in dem die Wirksamkeit der Angebote und Wirkungskontrolle explizit festgeschrieben werden.

Die Transferkonferenz „Wirkungen im Blick – Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit und Sozialwirtschaft“ will die verschiedenen Blickwinkel auf dieses Themenfeld aufzeigen und diskutieren. Die Konferenz findet am 25. Februar 2021 online statt und wird vom Institut für Praxisforschung und Evaluation der EVHN veranstaltet. Ziel ist ein Austausch über Best Practice-Beispiele, Perspektiven und Herausforderungen zwischen Wissenschaft und Praxis. Programm und Anmeldung www.evhn.de/konferenz2021-wirkungsorientierung; der Teilnahmebeitrag beträgt 30 Euro.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu oder neue Position



1 // Markus Maiwald, örtlicher Datenschutzbeauftragter für die EVHN und weiterer Einrichtungen der ELKB (neu), Mitarbeiter IT



2 // Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis, Beauftragte für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Krankheit



3 // Madlen Müller B.A., Studiengangskordinatorin und Praxisamt Bachelorstudiengänge Pflege, Pflege Dual, Health: Angewandte Pflegewissenschaften



4 // Alexandra Richter LL.M., Referentin für Forschung



Internationalization@home

ENGLISCHES LEHRPROGRAMM Das erste englischsprachige Lehrprogramm an der EVHN startet im Sommersemester 2021 – virtuell. Studierende aller Studiengänge und Studierende der EVHN-Partnerhochschulen im Ausland können an den Wahlfach-Veranstaltungen teilnehmen. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in englischer Sprache ermöglicht Studierenden das Lernen in international vergleichenden Kontexten und bietet die Gelegenheit, sich fachlich mit Studierenden aus anderen Ländern auszutauschen, die eigenen Englischkenntnisse wieder zu aktivieren oder zu verbessern sowie die interkulturelle Kompetenz weiter zu entwickeln. Im Sommersemester werden neun Veranstaltungen angeboten, die thematisch breit gefächert sind – von interreligiösem Dialog über Digitalisierung im Sozial- und Gesundheitswesen bis hin zu Konfliktmanagement.

INTERNATIONALE TAGE Am 5. und 6. Mai 2021 finden unter dem Motto „Take Care Campaign 2021“ die Internationalen Tage für alle Hochschulangehörigen statt. Beteiligt sind unter anderem die ausländischen Partnerhochschulen und -universitäten der EVHN. Die Veranstaltung findet virtuell statt.

Neues Studienaustauschprogramm

In Kooperation mit der Universität in Pristina/Kosovo und den Fakultäten für Soziale Arbeit und Islamische Theologie bietet die Arbeitsstelle Globales Lernen an Evangelischen Hochschulen (AGLEH) ein neues Studienaustauschprogramm für Studierende an evangelischen Hochschulen an. Inhaltlich werden die Themen Menschenrechte/Kinderrechte mit Schwerpunkt auf soziale und religiöse Bedingungen auf dem Balkan, europäische Migrationsbewegungen und die Weiterentwicklungen eines Europäischen Islam fokussiert. EVHN-Studierende der Sozialen Arbeit, der Sozialwirtschaft, der Religionspädagogik, der Frühpädagogik und Diakonie können teilnehmen und bekommen dies in Form von ECTS angerechnet.

Im Sommersemester 2021 steht vor allem der wissenschaftliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen in Pristina an. Ab dem Wintersemester 21/22 starten die Online- und Präsenzseminare vor Ort (Deutschland/Kosovo). Förderungen werden gegenwärtig beantragt bei BayHost, Comenius Institut und ErasmusPlus.



Prof. Dr. Kathrin Winkler

Kurzmeldungen

ABSCHIEDE Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche hat viele Jahre sehr gerne die Hochschulgottesdienste zum Semesterbeginn mitgestaltet und viele Mitarbeitende liturgisch in ihre Arbeit an der EVHN eingeführt. Seit der Umsetzung der neuen Grundordnung war er Mitglied im Kuratorium und hat die Arbeit der Hochschule in vielen Entwicklungen begleitet. Der geplante Umzug der EVHN in den Evangelischen Campus Nürnberg geht zum großen Teil auch auf seine Initiative zurück. Herzlichen Dank und Gottes Segen für den Ruhestand.

BEFÖRDERUNG Prof. Dr. med. Stefan Siegel, Professor für Medizin, wurde zum Oberarzt der Reserve befördert; das ist der höchste Dienstgrad, der an Reservistinnen oder Reservisten der Bundeswehr verliehen werden kann.

Bewerbungsstart

Ab 1. Mai 2021 können sich Studieninteressierte für die Bachelorstudiengänge und den berufs begleitenden Master Sozialmanagement online bewerben. Im Frühjahr findet ein Online-Info-Nachmittag für Studieninteressierte statt. Die Studiengangsleitungen, Studiengangskordinatorinnen sowie die Allgemeine Studienberatung stehen für Fragen und Informationen jederzeit gerne zur Verfügung. Studienstart ist der 1. Oktober 2021.

www.evhn.de/studieninteressierte



25.02.2021

Transferkonferenz: Wirkungen im Blick
- Wirkungsorientierung in der Sozialen
Arbeit und Sozialwirtschaft
Online, siehe Seite 2

08.03.2021

Bachelorstudiengang Erziehung, Bildung
und Gesundheit im Kindesalter Dual, auch
berufsbegleitend möglich, Informations-
veranstaltung für Studieninteressierte
15.30 – 17.00 Uhr, online

01.05. – 15.06.2021 (teilw. 15.07.)

Bewerbungszeitraum für die Bachelor-
studiengänge und Master Sozialmanage-
ment, Start Wintersemester 2021/22
(1.10.2020)
www.evhn.de/studieninteressierte

07.05.2021

Master and More Messe
Studieninteressierte können sich über die
EVHN-Masterstudiengänge informieren.
10.00 – 16.00 Uhr, Arena Nürnberger
Versicherung, Nürnberg
(Stand: Januar 2021)

18.06.2021

vocatium Fürth 2021, Fachmesse für
Ausbildung+Studium, Informationen und
Beratung rund um die EVHN-Bachelor-
studiengänge
8.30 – 15.00 Uhr, Stadthalle Fürth
(Stand: Januar 2021)

7. – 13.06.2021

Take care! Zur Attraktivität sozialer
Berufe, bundesweite Aktionswoche
www.takecare-aktionswoche.de, siehe
Seite 2

08.07.2021

13. Forum Forschung – Entwicklung –
Transfer
Beiträge über Forschungs- und
Entwicklungsprojekte an der EVHN
9.30 – 15.30 Uhr

Alle Termine und weitere Informationen
zu den Veranstaltungen sowie Fort- und
Weiterbildungsangebote: www.evhn.de

Ausgezeichnet!



Förderpreise für herausragende Abschlussarbeiten verliehen

Am 17. November 2020 verliehen die der Evange-
lischen Hochschule Nürnberg sehr verbundenen
Organisationen Stadtmission Nürnberg, Rum-
melsberger Diakonie, Diakonisches Werk Bayern
und Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn
Förderpreise für herausragende Bachelor- und
Masterarbeiten von EVHN-Studierenden. Bei der
virtuellen Preisverleihung wurden die vier Preis-
trägerinnen und Preisträger geehrt und erhielten
jeweils 1000 Euro.



Die Stadtmission Nürnberg e.V.
zeichnete Madeleine Martin
für ihre Bachelorarbeit
im Studiengang Soziale
Arbeit aus: „Spezialisier-
tes Wohnen für ältere
Menschen mit psychischer
Erkrankung und vorhandenem

oder potentiellm Pflegebedarf – Eine qualitative
Befragung von Adressaten und Professionellen in
der Region Nürnberg“.



Lukas Pfänder, Absolvent
im Bachelorstudiengang
Sozialwirtschaft, wurde
von der Rummelsberger Di-
akonie prämiert für seine Arbeit zur Frage „Wo
steht mein Sozialunternehmen? Betriebsver-
gleich mit Hilfe von Kennzahlen in der Sozial-
wirtschaft“.

„Integration von Geflüchteten in den Arbeits-
markt am Beispiel der Teilqualifizierung zum
Industriemechaniker – Handlungsempfehlungen
für den durchführenden Bildungsträger, abgelei-
tet aus leidfadengestützten Experteninterviews

und qualitativer Inhaltsanalyse
nach Mayring“ – so der Titel
der vom Diakonischen Werk
Bayern e. V. ausgezeichne-
ten Masterarbeit von Aram
Azimi im Masterstudiengang
Wirtschaftswissenschaften im
Sozial- und Gesundheitswesen.



Das Religionspädagogische Zentrum Heilbronn
würdigte die Bachelorarbeit von Leonita
Mross, Absolventin im Bachelorstudiengang
Religionspädagogik und Kirchliche Bildungs-
arbeit. Sie schrieb ihre Ab-
schlussarbeit zum Thema



„Bibelübersetzung ins
„Internetdeutsche“? –
Eine Analyse der
„Holygen Bimbel“ von
Shahak Shapira“.

„Seit vielen Jahren zeichnen die uns vielfältig
verbundenen Organisationen herausragende
Abschlussarbeiten unserer Absolventinnen und
Absolventen aus; oft sind die Themen der
Arbeiten Ansporn und Ermutigung für die
Einrichtungen, Veränderungen in ihren Ein-
richtungen anzustoßen – also ein großartiger,
gelebter Austausch zwischen Lehre, Forschung
und Praxis“, so Prof. Dr. Helene Ignatzi, Vize-
präsidentin, bei der Verleihung.

Weizenbaum-Studienpreis 2020

Lisa Herfurth, Absolventin im Bachelorstudien-
gang Soziale Arbeit, wurde für ihre Abschluss-
arbeit „Schubladendenken 3.0. Diskriminierung
durch Social Scoring“ mit dem Weizenbaum-
Studienpreis 2020 des Forum InformatikerInnen
für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung
e.V. ausgezeichnet.

Forschungsprojekte

Sollten Sie an einer Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung interessiert sein, können Sie uns gerne unter forschung@evhn.de kontaktieren. Übrigens können Sie auf dem „Kidoks-Dokumentenserver“ unter kidoks.bsz-bw.de alle bisher erschienenen Artikel der Publikationsreihe „Forschung, Entwicklung, Transfer – Nürnberger Hochschulschriften“ sowie ausgewählte Abschlussarbeiten der EVHN recherchieren und lesen.

Ethische Begleitforschung

Seit Februar 2020 leistet die EVHN die ethische Begleitforschung im dreijährigen BMBF-Projekt (Bundesministerium für Bildung und Forschung) *eDEM-CONNECT – Entwicklung einer Kommunikations- und Dienstleistungsplattform für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz bei verhaltensbezogenen Problemlagen*.

Eine zentrale Herausforderung bei der häuslichen Versorgung von Menschen mit Demenz ist für pflegende Angehörige der Umgang mit Agitation. Sie ist ein großer Belastungsfaktor und der häufigste Grund für Instabilität der häuslichen Versorgung. Darüber hinaus besteht durch Intransparenz von Informationen und Unterstützungsangeboten eine Barriere zur Inanspruchnahme dieser auf Seiten der pflegenden Angehörigen. Es bedarf daher der Bündelung von individuellen Informationen und formellen und informellen Unterstützungsangeboten für die Zielgruppe. Ziel ist es, gemeinsam mit pflegenden Angehörigen eine chatbotbasierte Kommunikations- und Dienstleistungsplattform zum Umgang mit Agitation von Menschen mit Demenz und zur Förderung von Aspekten der Stabilität der häuslichen Versorgung zu entwickeln, die von ihnen im Alltag als sinnvoll erlebt wird.

Projektverantwortliche:

Prof. Dr. Arne Manzeschke mit Johannes Kranz M.A., Projektpartner: Universität Witten/Herdecke (Verbundkoordination), Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V., Standort Witten, Universität Rostock, Lehrstuhl Mobile Multimediale Informationssysteme, Institut für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik der EVHN, Fraunhofer ISST Dortmund, Ergosign GmbH, YOUSE GmbH

Schulbuchanalyse: Abbau von kolonialen Tendenzen

Das Forschungsprojekt „Postkoloniale Schulbuchanalyse zu subalternem Denken in der religiösen Bildung“ in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erweitert die gängige Schulbuchforschung indem einschlägige Unterrichtswerke für die deutschsprachige Religionsdidaktik aller Schularten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz nun in postkolonialer Perspektive untersucht werden. Damit soll ein Beitrag geleistet werden zum Abbau von rassistischen, frauenfeindlichen und insgesamt kolonialen Tendenzen in der religiösen Bildung. Die Durchsicht von Unterrichtswerken des katholischen und evangelischen Religionsunterrichts wird ergänzt durch islamische und jüdische Schulbücher. Komparatistisch sind auch Lehrwerke des Ethik-Unterrichts im Blick. Ein weiterer Fokus wird im Nutzungsverhalten durch Lehrkräfte und der Wirkung auf Schülerinnen und Schüler liegen. Ein erster Werkstattbericht wurde dazu 2020 im *British Journal of Religious Education/ Special Issue 9/20* veröffentlicht.

Verantwortlich: Prof. Dr. Kathrin Winkler, EVHN, Dr. habil. Stefan Scholz, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Suchtberatung wirkt!

Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen haben nicht nur Wirkungen auf die Lebensqualität und die Entwicklung der Zielgruppe, sondern können auch für die Gesellschaft eine gute Investition sein. Mit dem Social Return on Investment (SROI) wird diese Wirkung aufgezeigt.

In einer Studie für die Suchtberatung wurde die Wirkung der Suchtberatung untersucht. Dabei wurden die Kosten, wenn es keine Suchtberatung gäbe (Alternativkosten), den Kosten der Beratungsstellen gegenübergestellt. Hierzu wurden 67 Fälle einer Suchtberatung untersucht.

Durch die Suchtberatung spart die Gesellschaft 7,2 Millionen Euro Kosten bei 260.000 Euro öffentlichen Zuschüssen für die Suchtberatung. Die vermiedenen Kosten bestanden insbesondere in der Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit (ca. 1,8 Millionen Euro), von stationärer Therapie (ca. 2,3 Millionen Euro), von psychischer Erkrankung und Überschuldung (jeweils ca. 1 Millionen Euro).

Projektverantwortlich: Prof. Dr. Klaus Schellberg. Das Projekt wurde in Kooperation mit xit GmbH in Nürnberg durchgeführt.

Evaluation „Gesundheit für alle im Stadtteil“

Das Projekt „Gesundheit für alle im Stadtteil“ des Gesundheitsamts der Stadt Nürnberg startete im Mai 2017. In den vier Stadtteilen St. Leonhard/Schweinau, Westen (Gostenhof, Muggenhof, Eberhardshof), Langwasser und Röthenbach sind Gesundheitskoordinatorinnen und -koordinatoren tätig, die gesundheitsbezogene Bedarfe ermittelt haben. Anhand der Ergebnisse dieser Analyse wurden Zielgruppen bestimmt und Strategien und Konzepte entwickelt, um die gesundheitliche Situation vor Ort gemeinsam zu verbessern. Die EVHN evaluiert „Gesundheit für alle im Stadtteil“ und untersucht, inwiefern die entwickelten Gesundheitsangebote angenommen werden und Erfolge zeigen. Hierzu werden zum einen Daten, die während des Projektverlaufs erhoben wurden, ausgewertet, zum anderen werden unter den Kooperationspartnern und Kursleitungen des Projektes eine Online-Befragung sowie qualitative Fokusgruppen durchgeführt. Laufzeit des Projekts ist 2020 bis 2021; die Drittmittelförderung erfolgt durch das Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg und der AOK Bayern.

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Dennis John, Sebastian Ottmann M.A., Martina Lenkowski B.A.

Evaluation der Kirchlichen Studienbegleitung

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Kirchlichen Studienbegleitung (KSB) der Evang.-Luth. Kirche in Bayern wurde eine Online-Befragung in den Studiengängen Theologie (Pfarramt), Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit sowie Lehramt Religion unter den derzeitigen und ehemaligen Teilnehmenden durchgeführt. Die KSB ermöglicht Erfahrungen, die für den angestrebten Beruf wichtig sind. Das Programm umfasst u.a. studienbegleitende Gespräche, Seminare und Praktika. Ziel der Befragung war es, Befunde zu Organisation, Zielerreichung und konzeptioneller Weiterentwicklung zu generieren. Untersucht wurden die Angebote, der Rahmen, der Prozess, die Wahrnehmung der ‚Doppelfunktion‘ der KSB (Begleitung und gegenseitige Eignungsabklärung) und die Zufriedenheit insgesamt. Deutlich wurde: Die KSB ist ein konzeptionell durchdachtes und akzeptiertes Instrument der Nachwuchs-Entwicklung. Zentrale Erfolgsprädiktoren sind dabei Transparenz und Rollenklarheit in einem wertschätzenden und intensiven Prozess. Sie unterstützt und prägt zukünftige Generationen von pädagogischen und theologischen Mitarbeitenden innerhalb der Landeskirche. Angesichts der bevorstehenden Herausforderungen ist dies von zunehmender Bedeutung.

Projektverantwortlich: Dietmar Maschke M.A., Institut für Praxisforschung und Evaluation

Was sich online (nicht) kompensieren lässt...

Auch Studiengänge der Hochschule Ansbach (HSA) waren im Sommer 2020 gezwungen, ihr Studienangebot auf virtuelle Formate zu transformieren. In einer Hochschul-Kooperation untersuchte das Institut für Praxisforschung und Evaluation der EVHN die Erfahrungen von Studierenden mit dem Online-Angebot in berufsbegleitenden technischen oder managementorientierten Studiengängen der HSA. Statistisch zeigte sich als wichtigster Aspekt für ein weiteres effektives Studium, dass sich die Lernenden trotz des Online-Formats untereinander in Präsenz trafen. Der Austausch über Fächer-Inhalte oder Organisatorisches konnte von vielen virtuell organisiert werden. Jedoch scheinen der interdisziplinäre Austausch und der Aufbau von Netzwerken nur in Präsenz ausreichend möglich. Das gilt auch für das Entstehen eines Vertrauensverhältnisses unter Studierenden. Letzteres erklärten die Befragten zur Voraussetzung für das Einbringen heikler berufsbezogener Inhalte in das Studium sowie für die gegenseitige Unterstützung der Lernenden.

Projektverantwortlich: Dr. Karl-Hermann Rechberg, Institut für Praxisforschung und Evaluation

Fachstellen für Demenz und Pflege

Nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sind über 240 000 Menschen in Bayern von Demenz betroffen. Für das Jahr 2030 wird ein Anstieg auf 300 000 Erkrankte prognostiziert. Davon werden ca. 75 Prozent zu Hause betreut. Um bestehende Unterstützungsangebote, insbesondere für die ambulante Versorgung transparenter zu machen und ggf. neue Angebote zu initiieren, hat das Ministerium im Dezember 2018 mit der Etablierung von „Fachstellen für Demenz und Pflege“ begonnen, die Aktivitäten und Angebote bayernweit und für jeden Regierungsbezirk spezifisch koordinieren und voranbringen sollen.

Die EVHN bekam den Auftrag zur begleitenden Evaluation. In der Projektlaufzeit von März 2019 bis Februar 2022 ist es die Aufgabe der wissenschaftlichen Begleitung, die Wirkungen der insgesamt acht neuen Fachstellen im Hinblick auf die Verbesserung der Versorgungsstrukturen sichtbar zu machen und daraus Handlungsempfehlungen für die weitere Arbeit abzuleiten.

Projektleitung: Prof. Dr. Christine Brendebach; Projektmitarbeitende: Dorothee Bauernschmidt, Maximilian Heinkele

Emotionales Auf und Ab

Die qualitative Längsschnittstudie „Die ersten zwei Jahre – unbegleitete minderjährige Geflüchtete zwischen Clearingstelle und Verselbständigung“ wurde in Kooperation mit dem Wichern-Institut für diakonische Praxisforschung und Konzeptentwicklung der Rummelsberger Diakonie in der Zeit zwischen November 2017 bis November 2019 über drei Erhebungszeitpunkte durchgeführt und Ende 2020 abgeschlossen. Rekonstruiert werden konnten die Prozessverläufe eines emotionalen Auf und Ab zwischen einer hohen Handlungs- und Leistungsbereitschaft sowie Widerstandskräften einerseits und psychischen Belastungen im Zusammenhang mit traumatischen Erfahrungen sowie depressiver Stimmungen angesichts einer „chronifizierten Unsicherheit“ andererseits. Zudem konnte eine spezifische Form der „biografischen Arbeit“ beschrieben werden, die den Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine erzählerische Hinwendung zu und Reflexion von biografischen Prozessen ermöglicht.

Projektverantwortlich: Prof. Dr. Michael Appel, Projektdurchführung: Maria Kakoschke

Biblisches Arbeitsbuch für Soziale Arbeit und Diakonie

Für Mitarbeitende in Sozialer Arbeit, Kirche und Diakonie wie zum Beispiel Diakoninnen und Diakone gibt es kein kompaktes Nachschlagewerk für diakonisch relevante biblische Themen. Deshalb entsteht mit dem Biblischen Arbeitsbuch für Soziale Arbeit und Diakonie (BASAD) ein gesamtbiblisches Arbeitsbuch mit Theorie-Praxis-Konnex. Das Ergebnis dreijähriger Forschung in enger Zusammenarbeit mit Dr. Anni Hentschel, Direktorin des Rudolf-Alexander-Schröder-Hauses Würzburg, und Prof. Dr. Klaus Scholtissek, Geschäftsführer der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein, wird 2021 bei Narr/Francke (utb) erscheinen. Die Autorinnen und Autoren – einige von ihnen aus der internationalen *scientific community* – stellen sich der Herausforderung, wissenschaftlich fundiert und zugleich verständlich zu schreiben. Nach einer Einführung in die etablierte Methode des „Diakonischen Kongruierens“ von Prof. Dr. Johannes Haeffner, EVHN, werden wichtige Aspekte biblischer Anthropologie, Ethik, Soziallehre und Spiritualität verhandelt. Das letzte Kapitel erschließt exemplarisch zentrale Texte des Alten und Neuen Testaments.

Projektverantwortlich: Prof. Dr. Jörg Lanckau, Prof. Dr. Thomas Popp